

Weggis – ein Dorf zum Mitmachen

■ *Herzlicher Willkomm den Neuzuzügern in Weggis*

Mit einem gemütlichen Abend haben der Gemeinderat, zwei Schulklassen und einige chargierte Einwohner von Weggis die Neuzuzüger am vergangenen Freitag, 4. September 2015, herzlich willkommen geheissen. Gemeinderat und Schulklassen stellten das Dorf Weggis auf eindrückliche Weise vor. Der Begrüssungsabend gefiel den Zugezogenen ausgezeichnet. Text und Fotos: Gallus Bucher



Die Kinder der 4. Klassen stellen ihre Wohngemeinde vor und unterhalten die Neuzuzüger von Weggis mit einstudierten Liedern.

Beim Apéro und gemütlicher Ländlermusik lernte man sich kennen. In der Mehrzweckhalle Sigristhofstatt begrüsst Gemeinderat Kaspar Widmer die vielen neuen Einwohner. Das Gemeindegebiet erstreckt sich vom Vierwaldstättersee auf 435 Meter Höhe bis zum höchsten Punkt dem Rigi-Rotstock mit 1659 Meter Höhe, wusste Kaspar Widmer zu berichten. Die Schulkinder der vierten Klassen, unter der Leitung von Bruno Weingarner, Gabi Ulrich und Fabienne Bammert erzählten, was ihnen im Dorf gefällt, so zum Beispiel der neue Spielplatz beim Schulhaus, das Lido, der Fussballplatz, die schönen Quaianlagen, das vielfältige Wanderwegnetz und vieles mehr. Mit stimmungsvollen Liedern lockerten sie ihre Darbietungen auf. Ebenso verstanden sie es alle Gemeinderäte und den Gemeindeschreiber Peter Portmann vorzustellen, und das Wort zu erteilen. Gemeindeammann Baptist Lottenbach erzählte von wichtigen Zahlen, wie zum Beispiel von den 50 Kilometer Wasserleitungen, 66 Kilometer Abwasserleitungen und

44 Kilometer Strasse, die es in Weggis zu unterhalten gilt. Gemeinderätin Bea Küttel berichtete von ihren Aufgaben, die eine Sozialvorsteherin ausführen muss. Gemeinderat Philipp Christen leitet die Ressorts Schule und Kultur in der Gemeinde. In Weggis gibt es ca. 85 Vereine, sagte er. Gemeinderätin Esther Pfründer schaut als Finanzministerin, dass in der Gemeinde die Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht bleiben. Und seit über 40 Jahren arbeitet der Gemeindeschreiber Peter Portmann auf der Gemeindkanzlei in Weggis. Mit dem Lied «Vo Luzärn gäge Wäggis zue» wurde die rund einstündige Präsentation und Vorstellung der Gemeinde Weggis beendet. Danach waren alle zum Essen, Risotto mit Würsten, und Getränke nach Wunsch, eingeladen. Bei intensiven Gesprächen lernte man sich näher kennen und genoss den unbeschwerten Abend in gemütlicher Runde. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Ländlerkapelle der Familie Imgrüth.



Die neuen Einwohner von Weggis machen aktiv mit.



Mahir und Sevdie Sejrani

Sevdie Sejrani lebt zusammen mit ihrem Gatten Mahir Sejrani seit 10 Monaten in Weggis. Sevdie Sejrani wohnte früher in Pristina, der Hauptstadt des Kosovo. In Luzern haben die beiden im November 2014 geheiratet und nun wohnen sie gemeinsam in Weggis. Mahir Sejrani lebt seit 16 Jahren hier und arbeitet seit 15 ½ Jahren bei der Firma Thermoplan in Weggis. Die gelernte Krankenschwester und Juristin mit Masterabschluss Sevdie Sajrani möchte sich in Weggis integrieren und einen neuen Freundeskreis aufbauen. Als Erstes erlernt sie die deutsche Sprache. Ein Kompliment, sie spricht schon gut Deutsch und man kann sich gut mit ihr verständigen. So freut sie sich auch über Gespräche mit Einheimischen im Dorf Weggis. Wenn ihre Sprachkenntnisse besser sind,

möchte sie gerne mit Freude eine Arbeitsstelle übernehmen. Wer bietet ihr dazu eine Möglichkeit? Weiter möchte sie sich auch, wie ihr Gatte, im Dorf engagieren. So macht Mahir Sejrani im Rosenfestkomitee, in der Feuerwehr der Seegemeinden, im Pistolenclub Weggis und bei den Klausjägern mit. Wie Mahir erklärte, sei es gar nicht einfach, ohne die deutsche Sprache zu beherrschen, in der Schweiz zu leben. Dies hätte er 1999, als er in die Schweiz kam, selber erlebt. Damals habe ihm Roger Stalder sehr geholfen einen Freundeskreis in Weggis aufzubauen. Diese Hilfe übernehme er nun für seine Frau. Weggis gefällt Sevdie Sejrani. Der schöne Ort, die netten Leute, das touristische Dorf, den See und die Berge und die grosse Sicherheit, die wir hier alle geniessen dürfen.



Robyn, Martin, Merleen, Cindy und Amber Schwab

Die Familie Schwab zog von Buonas, Gemeinde Risch-Rotkreuz, nach Weggis. Sie hatten die Möglichkeit, eine langjährige Wohnungsmiete in Hertenstein abzuschliessen. Sie schätzen am neuen Wohnort die Natur, das Wohnhaus, die Ruhe, den See, die Wiesen, den Wald, die Pferde und vieles mehr. Auch den Kindern, drei Mädchen, Amber 11 Jahre, Robyn 9 Jahre und Cindy 7 Jahre gefällt es in Weggis. Sie gehen in Weggis seit diesem Sommer zur Schule und sind gut aufgenommen worden. Cindy besucht die 1. Klasse im Schulhaus Sigristhofstatt, Robyn die 4. Klasse im Kirchmattschulhaus und Amber die 5. Klasse im Grossmattschulhaus. Wie Amber Schwab erklärte, gefalle ihr das Grossmattschulhaus am besten. Die Turnhalle Sigristhofstatt sei jedoch schöner. Marleen Schwab ist in den Niederlanden aufgewachsen und Martin Schwab erlebte seine Jugendjahre in Büren an der Aare. Noch heute hört man in seinem Dialekt den sympatischen Berner Sound. Die beiden haben

bereits den ersten Elternabend in der Schule Weggis besucht und sind herzlich aufgenommen worden. Alle drei Kinder durften das Schuljahr in Risch-Rotkreuz beenden und erlebten im vergangenen Schuljahr einen Besuchertag in Weggis. In der Familie wird Deutsch, Holländisch und Englisch gesprochen. Martin Schwab arbeitet in der Energiebranche. In der Partei der FDP Weggis ist er bereits Mitglied und im Quartierverein Hertenstein hat sich die Familie als Mitglied angemeldet. Marleen Schwab besorgt den Haushalt, schaut zum Haus und zur Umgebung und versorgt ihre beiden Pferde. Als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern könnte sie sich ein Engagement in der Schule vorstellen. Viel Erfahrung bringt die engagierte Frau durch die Vorstandsarbeit im Frauenverein mit. Die Familie Schwab schätzt in Weggis die grosse Auswahl an feinen Restaurants, in denen man mit aussergewöhnlichen Köstlichkeiten verwöhnt wird.



Ueli Oswald und Suhua Newton

Suhua Newton und Ueli Oswald sind von Basel nach Weggis gezogen. Ein Ferien-Erlebnis war der Grund, dass die beiden Weggis als neuen Wohnsitz gewählt haben. Im Jahr 2012 verbrachten sie zwei bis drei Nächte im Park Hotel in Weggis. Es waren ausserordentlich schöne Herbsttage im Monat November. Sie waren vom Vierwaldstättersee, dem milden Klima, den Bergen und der Landschaft sehr begeistert. Für das bald anstehende Rentenleben suchten sie sich eine entsprechende Wohnung in Weggis und wurden rasch fündig. Suhua Newton ist in China aufgewachsen, hat in England studiert, und hat über 25 Jahre im Team Ärzte ohne Grenzen auf der ganzen Welt gearbeitet. In den USA betrieb sie ein eigenes Weingut. Das Malen gehört auch zu ihren Hobbys. Suhua Newton wird sicher viele Bilder aus der Umgebung von Weggis auf Leinwand festhalten. Wie sie sagte, habe sie in ihrem Le-

ben Glückserfahrungen. Davon möchte sie den Mitmenschen etwas zurückgeben. Sie wäre interessiert, Seniorinnen und Senioren in ihrer Beweglichkeit mit speziellen Übungen aktiv zu unterstützen, sobald sie die deutsche Sprache etwas beherrscht. Sie selber macht jeden Tag Übungen, um beweglich zu bleiben. Ueli Oswald betreibt in Basel eine eigene Informatikfirma und ist dadurch viel unterwegs. Aus diesem Grund kann er sich vorderhand noch in keinem Weggiser Verein engagieren. Doch die Umgebung und die Naturschönheiten von Weggis wird Ueli Oswald auf seinen Wanderungen, beim Biken oder beim Fotografieren kennen lernen. Jedenfalls geniessen Suhua Newton und Ueli Oswald die Zeit in Weggis, die schöne Wohnung, die netten Leute und die herrlichen Naturschönheiten fernab der Hektik des Alltags.

Wochen-Zeitung

Ihr Werbeträger

Bis er fliegen gelernt hat, braucht's die Rega.

rega